



München, 04. Juni 2021

Allianz für starke Berufsbildung in Bayern

Gemeinsame Erklärung

der Bayerischen Staatsregierung

mit dem

Bayerischen Handwerkstag e. V.,

dem

Bayerischen Industrie- und Handelskammertag e.V.,

der

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

und der

Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit

Berufliche Bildung bietet beste Chancen

Auf der Basis der **Vereinbarung der Partner der Allianz für starke Berufsbildung in Bayern vom Oktober 2019**

und in Anknüpfung an die gemeinsame Erklärung „Sicherung der beruflichen Bildung in Zeiten von Corona“ vom 6. Juli 2020

setzen die Unterzeichner ihre Kooperation zur Stärkung der beruflichen Ausbildung konsequent fort.

Berufliche Ausbildung – gerade jetzt!

Bayerns Wirtschaft ist robust, innovativ und dynamisch. Trotz Corona-Pandemie und ihren Herausforderungen besteht nach wie vor ein hoher Bedarf an ausgebildeten Arbeitskräften. Beruflich Qualifizierte machen mit 80 Prozent den Löwenanteil am ungedeckten Fachkräftebedarf aus. Bayerns Wirtschaft braucht dringend auch künftig mehr beruflich Ausgebildete!

Die Gewinnung von Auszubildenden hat daher höchste Priorität. Die berufliche Qualifikation, die im Rahmen einer beruflichen Ausbildung erworben wird, gilt als zentrales Element bei der individuellen Entwicklung von jungen Menschen und ermöglicht ihnen einen zukunftssicheren Einstieg in das Arbeitsleben. Wir wollen Jugendlichen frühzeitig dieses breite Spektrum an beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten näherbringen und die damit verbundenen hervorragenden Karrierechancen aufzeigen, auch in Verbindung mit einem dualen Studium. Eine talentorientierte berufliche Ausbildung ist der Schlüssel für einen erfolgreichen Werdegang in einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt. Bayerns Betriebe und die beruflichen Schulen stehen bereit, dieses Fachkräftepotential optimal zu entwickeln. Gerade in der aktuell pandemiebedingt schwierigeren Wirtschaftslage verstärken wir unsere Anstrengungen, die Jugendlichen von den exzellenten Zukunftsperspektiven einer Berufsausbildung zu überzeugen.

Die Ausbildungssituation aus Sicht der Jugendlichen ist positiv, da es branchenübergreifend in Bayern aktuell und seit längerem einen deutlichen Stellenüberhang gibt. Rein rechnerisch stehen jeder unversorgten Bewerberin bzw. jedem unversorgten Bewerber 1,8 unbesetzte Ausbildungsstellen zur Verfügung (Stand: Bundesagentur für Arbeit vom Mai 2021). Ende September 2020 blieben fast 30.000 Ausbildungsplätze unbesetzt. Die Ausbildungsqualität ist hoch: Firmen, überbetriebliche Bildungsstätten und berufliche Schulen bilden nach dem modernsten Stand der Technik aus, die Digitalisierung gewinnt überall an Bedeutung. Die Betriebe nehmen ihre Verantwortung sehr ernst, setzen auf Nachwuchssicherung und bieten den jungen Menschen gute Perspektiven.

Karriere durch Weiterbildung

Jugendliche müssen aus Sicht der Allianzpartner noch stärker über die Bandbreite aller beruflichen Möglichkeiten der Aus-, Fort- und Weiterbildung und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten der Beruflichen Bildung informiert werden. Insbesondere auch die Möglichkeit eines dualen Studiums sollte in den Blick genommen werden. Nur so können die Jugendlichen eine richtige Entscheidung für ihre berufliche Zukunft treffen.

Die berufliche Ausbildung ist eine lohnende und sichere Investition in die Zukunft. Hierfür sorgen auch zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote, die vielfältige Karrieremöglichkeiten eröffnen. Mit dem „Pakt für berufliche Weiterbildung 4.0“ haben die Paktpartner 2018 ein klares Bekenntnis zur Bedeutung und Stärkung des lebensbegleitenden Lernens abgelegt und mit zahlreichen konkreten Maßnahmen bereits in die Tat umgesetzt. Die Paktpartner stimmen überein, dass das Megathema berufliche Weiterbildung im Schulterschluss mit allen wichtigen Arbeitsmarktakteuren weiter intensiv begleitet werden muss. Deshalb soll der „Pakt für berufliche Weiterbildung 4.0“ bekräftigt, erweitert und verlängert werden. Mehr Kommunikation und mehr Beratung sollen das Bewusstsein für die Bedeutung der erforderlichen Kompetenzen in der Arbeitswelt der Zukunft schärfen. Fortbildungen nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung führen zum Bachelor Professional oder Master Professional, bieten die Chance auf Karrieren in Führungspositionen und ermöglichen den Schritt in die Selbstständigkeit, sei es durch eine Betriebsübernahme oder eine Neugründung.

Der Staat offeriert flankierende Maßnahmen wie das „Aufstiegs-BAföG“. Seine in den letzten Jahren massiv verbesserten Zuschuss- und Darlehensleistungen unterstützen angehende Meisterinnen und Meister, Technikerinnen und Techniker, Fachwirtinnen und Fachwirte, Erzieherinnen und Erzieher sowie andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Als erstes Bundesland führte Bayern 2013 den „Meisterbonus“ ein und unterstrich damit die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Der Bonus wurde im Jahr 2019 von 1.500 Euro auf 2.000 Euro erhöht.

Ausbildung trotz Corona-Pandemie sicher und hochwertig

Eine hochwertige Ausbildung ist auch in Zeiten von Corona gesichert. Die beruflichen Schulen, die Betriebe und die Kammern haben sehr flexibel auf die Herausforderungen der Pandemie reagiert und ermöglichen weiterhin eine Ausbildung auf hohem Niveau und die Durchführung aller Berufsabschlussprüfungen.

Besonders liegen den Allianzpartnern nach wie vor die leistungsschwächeren Jugendlichen am Herzen, die einer besonderen Unterstützung während der Ausbildung bedürfen. Hierfür gibt es zahlreiche an den konkreten Bedarfen orientierte Maßnahmen der Allianzpartner, die fortgeführt, ausgebaut oder weiterentwickelt werden.

Berufliche Orientierung an bayerischen Schulen fortsetzen

Eine systematisch verankerte, frühzeitig einsetzende und hochwertige Berufliche Orientierung an bayerischen Schulen ist ein wichtiger Schlüssel zur Gewinnung von Auszubildenden. Auf diesem Feld sind in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen worden. Dabei steht der Praxisbezug ganz im Vordergrund. Es gilt, für die berufliche Bildung gerade in Corona-Zeiten mit geeigneten, insbesondere mit digitalen Maßnahmen weiter gezielt zu werben, damit auch die diesjährigen Abschlussklassen gut informiert und mit einer fundierten Ausbildungsperspektive den Schritt ins Berufsleben machen können.

Möglichkeiten digitaler Berufsorientierung nutzen

Die digitalen Berufsorientierungsangebote werden stetig weiterentwickelt, da sie zentrale Vorteile einer zeit- und ortsunabhängigen Berufsorientierung bieten. Der Bekanntheitsgrad muss ausgebaut werden, damit Jugendliche und Eltern diese Angebote verstärkt nutzen.

Die vbw-Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. hat eine repräsentative Befragung von Schülerinnen und Schülern der Abgangsklassen an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien initiiert, die wichtige aktuelle

Erkenntnisse zum aktuellen Berufswahlverhalten der Schulabgängerinnen und Schulabgänger bringen wird.

In Zeiten der Corona-Pandemie haben digitale Berufsorientierungsangebote stark an Bedeutung gewonnen, auch wenn sie insbesondere Praktika und andere Präsenz-Formate nicht vollständig ersetzen können. Die Allianzpartner unternehmen große Anstrengungen, um Jugendliche, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer bei der Berufsfindung zu unterstützen. Hierzu wurden zahlreiche neue und zusätzliche Optionen der digitalen Berufsorientierung geschaffen. Diese Angebote reichen von Neigungs- und Fähigkeitstests und vertieften Berufsinformationen über digitale Ausbildungsmessen bis hin zur Vermittlung konkreter Ausbildungsplätze. Die digitalen Angebote sind eine hervorragende Möglichkeit, trotz der Einschränkungen fundierte Berufsorientierung anzubieten und Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, den passenden Ausbildungsberuf zu finden.

Die Allianzpartner ermuntern Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen, die digitalen Angebote verstärkt zu nutzen, allen voran die Internetplattform BerufsOrientierungBaYern, kurz BOBY, die von den Partnern der „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“ 2018 gestartet wurde. Als zentrale Anlaufstelle für Berufsorientierung und Ausbildung gibt BOBY (<https://www.boby.bayern.de/>) einen flächendeckenden und aktuellen Überblick über Berufsorientierungsaktivitäten in Bayern. Die Internetplattform bietet einen einheitlichen Einstieg zu den Angeboten der Allianzpartner aus allen Wirtschaftsbereichen. Verlinkungen führen zu den Internetangeboten der Allianzpartner mit weiterführenden Informationen.

Effektive digitale Unterstützung im gesamten Berufswahlprozess erhalten die Jugendlichen auch von der Bundesagentur für Arbeit (<https://www.arbeitsagentur.de/bildung>). Im Berufswahlprozess können die Jugendlichen mit unterschiedlichen Onlineangeboten ihre Stärken entdecken, neue Berufsfelder erkunden und Informationen über ihren persönlichen Wunschberuf sammeln. Mit dem Erkundungstool Check-U beispielsweise können die Jugendlichen individuelle Stärken ermitteln und sich mit dazu passenden Ausbildungsberufen und Studienfeldern beschäftigen. Das Portal planet-beruf.de bietet Orientierung bei den Themen Berufswahl, Bewerbung und Ausbildung.

Die App AzubiWelt vereint verschiedene Angebote der Bundesagentur für Arbeit und ermöglicht darüber hinaus die komfortable und personalisierte Suche nach freien Ausbildungsstellen direkt am Smartphone. Die Jugendlichen werden zudem von den klassischen Medien BERUFENET, einem umfassenden Informationssystem zum Thema „Berufe“, sowie BERUFE.TV, einem Filmportal rund um Berufe, unterstützt.

Diese Angebote ergänzt die Bundesagentur für Arbeit über ihren eigenen YouTube-Kanal. Hier finden die Jugendlichen neben Videos rund um die Berufsorientierung und Berufsberatung auch Short-Cuts von Live-Chats der Berufsberatung sowie Podcast Sessions.

Die Berufs- und Studienberatung wird außerdem über die Videoberatung der örtlichen Agentur für Arbeit flankiert.

Jugendlichen und Eltern werden insbesondere digitale Ausbildungsmessen und Berufsinformationstage empfohlen, welche die Kammern, die Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT, einzelne Unternehmen und professionelle Messeanbieter veranstalten.

Weitere digitale Angebote zur Berufsorientierung und zur Berufswahl bieten die Kammern und Verbände den Jugendlichen an. Informationen können beispielsweise unter folgenden Links aufgerufen werden:

www.lehrlinge-fuer-bayern.de

www.vbw-bayern.de/berufsorientierung

<https://ausbildungsscouts.bihk.de>

Über Möglichkeiten eines dualen Studiums informiert die Internetseite: www.hochschule-dual.de.

Berufliche Bildung und Berufsorientierung: Alle ziehen an einem Strang

Die wirtschaftliche Zukunft des Freistaats hängt maßgeblich von einer guten Fachkräfteversorgung ab. Die berufliche Ausbildung und die vorausgehende Berufsorientierung haben daher höchste Priorität in Wirtschaft und Politik. Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen, können sich darauf verlassen, dass die Allianzpartner weiterhin gemeinsam große Anstrengungen unternehmen,

um sie in ihrer Berufswahl zu unterstützen, ihnen optimale Ausbildungsbedingungen zu bieten und ihnen damit für die Zukunft beste Karrierechancen zu eröffnen.

Carolina Trautner, MdL

Bayerische Staatsministerin für
Familie, Arbeit und Soziales

Hubert Aiwanger, MdL

Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Landesentwicklung und
Energie

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration

Prof. Dr. Michael Piazzolo, MdL

Bayerischer Staatsminister für
Unterricht und Kultus

Bernd Sibler, MdL

Bayerischer Staatsminister für
Wissenschaft und Kunst

Dipl.-Ing. Franz Xaver Peteranderl

Präsident, Bayerischer
Handwerkstag e.V.

Dr. Eberhard Sasse

Präsident, Bayerischer Industrie und
Handelskammertag e.V.

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer
vbw – Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e.V.

Ralf Holtzwardt

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Regionaldirektion Bayern der
Bundesagentur für Arbeit